



TRANSITIONEN

42. KONGRESS

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS
DUISBURG**

22 – 26 SEPTEMBER 2025

Call for Papers

Ländliche Räume sichtbar machen: Ansätze und Herausforderungen der Sozialberichterstattung

**Gemeinsame Sektionsveranstaltung der Sektionen *Soziale Indikatoren*
und *Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie* auf dem
42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Transitionen“
vom 22. bis 26.09.2025 an der Universität Duisburg-Essen**

Ländliche Räume befinden sich in tiefgreifenden Transitionsprozessen, die nicht nur weitreichende Auswirkungen auf ihre Bewohnerinnen und Bewohner haben, sondern auch von großer gesamtgesellschaftlicher Bedeutung sind. Diese Veränderungen sind einerseits Ausdruck übergreifender Prozesse des sozialen Wandels, der digitalen Transformation, der Energie- und Ernährungswende sowie gesellschaftlicher Diskussionen über Klima- und Umweltschutz. Andererseits werden sie in ländlichen Räumen von regional spezifischen Faktoren beeinflusst, wie der demografischen Entwicklung, der Struktur der Arbeitsmärkte, dem Zugang zu Dienstleistungen und Infrastruktur sowie den sozialen Netzwerken vor Ort.

Trotz ihrer großen Bedeutung bleiben diese Transitionsprozesse jedoch weitgehend unsichtbar oder werden entlang vereinfachter, stereotypischer Vorstellungen diskutiert, die der Differenziertheit empirischer Entwicklungen und der Nicht-Eindeutigkeit räumlicher Grenzen oft nicht gerecht werden. Ein Grund dafür ist der Mangel an aussagekräftigen kleinräumigen Daten, die notwendig wären, um die komplexen Wechselwirkungen und Dynamiken dieser Prozesse in ländlichen Räumen systematisch zu analysieren. Die traditionelle Sozialberichterstattung, die auf administrativen Daten und Umfragen basiert, stößt dabei schnell an ihre Grenzen. In ländlichen Kontexten ist die Datenerhebung oft aufwendiger und mit erheblichen methodischen Herausforderungen verbunden, was zu einem „rural data gap“ führt.

Die gemeinsame Veranstaltung der Sektion Soziale Indikatoren und der Sektion Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie der DGS widmet sich vor diesem Hintergrund den Herausforderungen der Sozialberichterstattung bei der Abbildung und Analyse von Transitionen in und von ländlichen Räumen und sammelt Beiträge, die mit konventionellen oder innovativen Ansätzen zur „Vermessung“ ländlicher Räume beitragen. Wir laden deshalb Vorträge beispielsweise zu folgenden Fragestellungen ein:

- ❖ Welche neuen und etablierten Ansätze ermöglichen die Erfassung von Lebensbedingungen, sozialen Strukturen und Wandelprozessen in ländlichen Regionen? Welche Rolle spielen bspw. Open Data, Geoinformationssysteme (GIS) oder partizipative Ansätze dabei?



TRANSITIONEN

42. KONGRESS

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS
DUISBURG**

22 – 26 SEPTEMBER 2025

- ❖ Wie können vorliegende Daten, etwa aus Befragungen, aufbereitet und zugänglich gemacht werden, um sozialen Wandel in ländlichen Räumen besser sichtbar und verständlich zu machen? Welche Analyse- und Auswertungsmethoden eignen sich besonders für diese Kontexte?
- ❖ Wie können bisher ungenutzte Datenquellen erschlossen oder kombiniert werden, um neue Einblicke in den sozialen Wandel ländlicher Räume zu gewinnen?

Explizit ermutigen wir neben etablierten auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zur Vorstellung ihrer Ideen, Analysen und raumsoziologischen Reflexionen im Hinblick auf die skizzierten Fragen einer Sozialberichterstattung, die ländliche Räume explizit adressiert.

**Wir freuen uns über die Einreichung von Abstracts (max. 350 Wörter)
bis zum 15. April 2025**

an: christiane.luebke@th-owl.de und annett.steinfuehrer@thuenen.de

Organisation: Christiane Lübke (TH Ostwestfalen-Lippe, Höxter) und Annett Steinführer (Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen, Braunschweig)

